

Der EU-Ausschuss und der Vertrag von Maastricht als Spiegelbild europapolitischer Integration

I. Das Maastricht-Urteil und die Rolle des Deutschen Bundestages

Leitfrage: „Europäische Innenpolitik“ ohne parlamentarische Kontrolle?

Auszüge aus den Leitsätzen des Urteils vom 12. Oktober 1993

- Dem Deutschen Bundestag müssen Aufgaben und Befugnisse von substantiellem Gewicht verbleiben.
- Erweiterte Auslegung des Art. 38 GG: Recht auf substantielle Einflussnahme des Bürgers auf die Ausübung von Staatsgewalt
- Entscheidend ist demnach, dass die im Vertrag über die Europäische Union vorgezeichneten Integrationsschritte für das Parlament voraussehbar und hinreichend bestimmbar sind.

II. Der Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union des Deutschen Bundestages

- Entwicklung des EU-Ausschusses
- Funktionen und Verfahren
- Verhältnis zur Bundesregierung

III. Kommentierung: Die europapolitischen Befugnisse des Ausschusses für Angelegenheiten der Europäischen Union aus juristischer Sicht

- Grundlegende Regelungen (Art. 23 II 1 und Art. 45 GG)
- Zusammenarbeit von Bundestag und Bundesregierung in Angelegenheiten der EU
- Informationspflicht der Bundesregierung gegenüber dem Bundestag in Europaangelegenheiten (Art. 23 II 2 GG)
- Recht des Bundestags zur Stellungnahme gegenüber der Bundesregierung in Europaangelegenheiten (Art. 23 III 1 GG)
- Pflicht der Bundesregierung zur Berücksichtigung der Bundestagsstellungnahme in Angelegenheiten der EU (Art. 23 III 2 und 3 GG)

Literatur

- *Beyme*, Klaus von (1998): Niedergang der Parlamente. Internationale Politik und nationale Entscheidungshoheit, in: Internationale Politik, 4, S.21-30
- *Christiansen*, Thomas (1995): Gemeinsinn und Europäische Integration. Strategien zur Optimierung von Demokratie- und Integrationsziel, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, Sonderband, S.50-64
- *Dreier*, Horst (Hrsg.)(1998): Grundgesetz-Kommentar, Band 2, Tübingen: Mohr Siebeck
- *Fuchs*, Michael (2004): Der Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union des Deutschen Bundestages, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 1, S. 3-24
- *Fuchs*, Michael (2001): Art. 23 GG in der Bewährung. Anmerkungen aus der Praxis, in: Die Öffentliche Verwaltung, 54, 6, S. 233-240
- *Ismayr*, Wolfgang (1997): Der Deutsche Bundestag, 2. Auflage, Opladen: UTB
- *Jarass*, Hans / *Pieroth*, Bodo (1997): Grundgesetz-Kommentar, 4. Auflage, München: C. H. Beck
- *König*, Beate (1994): „Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Vertrag von Maastricht – ein Stolperstein auf dem Weg in die europäische Integration?, in: Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Band 54, S.17-49
- *Maunz*, Theodor / *Dürig*, Günter / *Herzog*, Roman / *Scholz*, Rupert (2001): Grundgesetz-Kommentar. München: C. H. Beck, Stand: Juli 2001
- *Münch*, Ingo von / *Kunig*, Philip (Hrsg.)(2001): Grundgesetz-Kommentar, Band 2, 4./5. neu bearbeitete Auflage, München: C. H. Beck
- *Pöble*, Klaus (1998): Das Demokratiedefizit der Europäischen Union und die nationalen Parlamente. Bietet COSAC einen Ausweg?, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, 1, S. 77-89
- *Steffani*, Winfried (1995): Das Demokratie-Dilemma der Europäischen Union. Die Rolle der Parlamente nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Oktober 1993, in: Zeitschrift für Parlamentsfragen, Sonderband 1, S.33-4